

Europäische Rundschau.

Brandenburg.

Berlin. Der langjährige Präsident des Centralverbandes deutscher Bädervereine, Germania, Karl Runge, ist im Alter von 73 Jahren gestorben. Seit 1862 war er in der Bäderbewegung thätig, seit 1882 Präsident des Bäderverbandes, Germania. — Der frühere verantwortliche Redacteur des "Vorwärts", Emil Diehl, genannt Roland, ist im 70. Lebensjahre plötzlich gestorben. — Wegen gemeinsamer und gewohnheitsmäßiger Diebstahls wurde der Agent Johann Blumberg zu 6 Monaten Gefängnis und 600 M. Geldstrafe verurtheilt. Zu den Verurtheilten gehörten auffallend viele Schulleute. Der Halsabschneider hat Zinsbeträge von 20 bis 100 Prozent erhoben. — Furcht vor einer Operation, der sie sich unterziehen sollte, hat die 33 Jahre alte, aus Posen geflüchtete Verkäuferin Marie Leubitz, die seit drei Jahren in der Leibnizstraße No. 115 wohnte, in den Tod getrieben. Sie stürzte sich in einer Privatkaufmanns-Stube aus dem Fenster ihres im zweiten Stock gelegenen Zimmers auf den Hof hinab und verlor sich so schwer, daß sie nach kurzer Zeit starb. — Mit einer Schnittwunde am Hals wurde der 29 Jahre alte Kellner Paul Brand in ein hiesiges Krankenhaus gebracht. Aus dieser Verletzung hatte er in Gegenwart seiner Geliebten, bei der er in der Brenzlauer Chaussee zu Weisensee wohnte, verurtheilt, sich den Hals durchzuschneiden. — Weil sie Niemand zur Hilfe wollte, erkrankte die 65 Jahre alte, trante Wittwe Henriette Felgentreu, geb. Augsburg. — Durch einen Sturz aus dem Fenster hat sich die 35 Jahre alte Frau des Arbeiter Lopp aus der Bergstraße 10, Berlin, geb. Lehmann, das Leben genommen. Die Frau war seit längerer Zeit krank. — Erhängt hat sich der 55 Jahre alte Buchhändler Moritz Wölter aus der Brandenburgerstraße 42-43, der seit Jahren mit seiner Frau ein gut gehendes Geschäft betrieb. Was ihn in den Tod getrieben hat, weiß man nicht. Wölter lebte sehr zurückgezogen und war zuletzt fast menschenleer. — Bei der "Arbitri" abgefaßt wurde hier der Einbrecher Albert Meigschke, der hier zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war, auf dem Transport nach dem Zuchthaus in Prag seinem Transporteur aber entkamen.

Provinz Posen.

Kattowitz. Der flüchtige Amtsekreter Malch aus Domb hat sich dieser Tage dem Gericht freiwillig gestellt. Wie hoch sich die von Malch verübten Unterschlagungen belaufen, ist noch nicht festgestellt. — Kupfer. Hier wurde die zwölfjährige Aina Junge Opfer eines Luftsturms. Der Thäter warf dann das getragene Mädchen in eine Hofeierne, welche er anzündete, so daß das Kind in den Flammen den Tod fand. — Lauban. Der auf dem Dominium Werberg beschäftigte 45 Jahre alte Arbeiter Riedelwald ist beim Holzfällen den Bergesabhang herabgeglitten und dabei in ein Wasserloch gefallen, wo er ertrank. — Jabrze. In Gnosdek sind die 60jährige Wittwe Däumla sowie die 60jährige Wittwe Schulz in der gemeinsamen Wohnung infolge Einathmung von Kohlenoxydgas erstickt.

Provinz Posen.

Posen. Für das durch die Niederlegung der Festungswälle im Westen der Stadt frei werdende Terrain verlangt die Staatsregierung von der Stadtgemeinde Posen einen Kaufpreis von fünf Millionen Mark. Durch die Schließung der Festungswälle soll der ganze Westen und ein Teil des Südens der Stadt frei werden. Die Öffnung der Festung wird vom Reichshofrat bis zum Fort Grolman reichen.

Provinz Westpreußen.

Badiau. Dem Kutscher Franz Witte zu Zandersdorf sind in einer Ehe und ohne Dazwischenkunft von Töchtern sieben Söhne geboren worden. Bei der Taufe des siebenten Sohnes hat der Kaiser eine Patenstelle übernommen. — Landsberg. Das Fest der goldenen Hochzeit begann das Ehepaar A. D. Pheleise Ehepaar. Bei der feierlichen Feier wurde dem Jubelpaare die Ehejubiläumsmedaillen überreicht. — Liebenau. Auf dem Bodenräume seiner Wohnung erkrankte der 70jährige Arbeiter Wilhelm Krüger aus Abbau Baginze. Der Weggrund zu der unglücklichen That ist jedenfalls darin zu suchen, daß der Sohn des alten Mannes zur Zeit eines schmerzhaften Gefängnisstrafes wegen schwerer Körperverletzung verurtheilt und sich demnach vor der Strafkammer wegen Wildbetei verantwortlich soll, so daß diese erneute Bestrafung und sein wirtschaftlicher Ruin zu befürchten ist.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Hundert und neunzehn Fleischmeister von Danzig und Umgegend wurden vom Schöffengericht wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelesgesetz zu je 3 resp. 5 Mark Geldstrafe verurtheilt. Sie hatten dem Saug- und Schabestich behufs Erhaltung der fetten roten Farbe eine seit langer Zeit gebräuchliche Essenz zugesetzt, in der schwefelige Säure enthalten ist. — Arbeiter Franz Domagallig beging mit seiner Gattin das 50jährige Ehejubiläum. — Dirschau. Den Eheleuten Richter Liebmann ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaillen verliehen worden. — Der Kaiser hat bei dem 7. Sohne der Bahnarbeiter Schindel'schen Eheleute eine Patenstelle angenommen. — D. G. H. A. Nachts brannte das Restaurationsgebäude nebst Tanzsaal des Vergnügungs-Etablissements "Schützenberg" auf der Werderinsel vollständig nieder. Die Wertheleute konnten nur mit Mühe ihr Leben retten.

Provinz Westpreußen.

Belgard. Als Detacheur versetzt wird der Sergeant Eggert von der reitenden Abteilung des 2. Feld-Artillerie-Regiments. — Dem in. Schlächtermeister Rau hieselbst wurde vor einiger Zeit von seinem Hund beim Füttern in die Hand gebissen. Letztere schwoll an und Lau begab sich zum Kreiswaid in die Klinik. Dort mußte ihm wegen der eingetretenen Blutvergiftung der Arm abgenommen werden, indem half das nichts. Rau verstarb bald darauf an den Folgen des Bisses. — Kreisbargen. Die Stadtvorordneten haben an Stelle des verstorbenen Rentiers Wernlandt den Rentier Schöning zum Rathsherrn gewählt. — Neustettin. Ein Brandunglück ereignete sich in Veranzig. Bei dem Wünder Hüller entzünd Feuer, wodurch das ganze Gefäß in Asche gelegt wurde. Schon war das Vieh aus dem Stalle geholt, als eine Kuh wieder zurücklief. Der Besitzer wollte das Thier

Provinz Westfalen.

Iserlohn. Unter überaus großer Betheiligung wurde die infolge eines Herbschlages verlorbene Leberin W. Meier zu Grabe getragen. Ein ganzes Menschenalter hat die Verstorbene hier segensreich gewirkt. — Kurburg. Das Wohnhaus des Landwirths Josef Nale ist niedergebrannt. — Doringhausen. In den Fichten bei den Kalköfen fand man den Fischer Hollmann erhängt vor. Er soll dem Trunte ergeben gewesen sein. — Wattenfeld. Hier verunglückte der Arbeiter August Wilhelm von Sevinghausen dadurch, daß er in einen neuen Aufbruch stürzte und sehr schwere Verletzungen erlitt. Der Verunglückte starb auf dem Wege zum Krankenhaus. Eine Wittve und drei Kinder beweinen den Tod ihres Ernährers. — Witten. Der Möbelschneider Heibelberg ist unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet worden. Das von ihm bewohnte Geschäftshaus war durch Feuer zerstört worden. — Rheinprovinz.

Provinz Westfalen.

Aachen. Der Landgerichtspräsident A. D. Sch. Oberjustizrat Dr. Oppenhoff, ist nahezu 80 Jahre alt, gestorben. — Sämtliche Arbeiter der Aufschicht Goldschmidt u. Co. sind auswärts, weil Anlaß der bisherigen wöchentlichen Lohnzahlung Stillzahlung eingeführt worden ist. — Bonn. Im sogenannten Rosenweider, einer großen Schlinggrube, in der fast sämtliche Abwässer des Dries Pöppelsdorf zusammenlaufen, ist nach der Rationierung der Arbeiter zwei Dotalionen des Inf.-Regts. Nr. 28, ertrunken. — Duffeldorf. Bei einem Wortwechsel erlief der Jandlanger Theodor Greese seine Stubeengenossen, den Maurer Karl Müller, mit einem Brotmesser. — Essen. Einen traurigen Abschluß fand eine Jagd, welche die drei Bauntennehmer Schürmann, Görgen und Fiedler von hier im Revier Vortenschloß veranstalteten. Beim Laufen seines Gewehrs verlor Görgen unvorsichtlich, indem er den Gewehrlauf, statt zu Boden nach oben, hielt, auf unglücklicherweise die Säbne zu klappen, drang die Ladung beider Räufe, Respektlos, dem unmittelbar vor ihm stehenden Schürmann in den Hintertopf. Der Betroffene war sofort todt.

Provinz Westfalen.

Herfeld. Fährlich von Dergen vom Weßf. Inf.-Regt. No. 8, der sich zur Zeit auf der hiesigen Kriegsschule befindet, hat die Rettungsmedaillen erhalten. — Jhringshausen. Dieser Tage wurde es 50 Jahre, daß der 65-jährige Dreher Martin Ulrich von hier in der Fobritz Henschel und Sohn zu Raffel ununterbrochen thätig ist. — Marburg. Im Boerenkrieg ist ein Alter Herr der Boerenkriegs-Unteroffizier, "Germania", Dr. med. Otto Hofsch, gefallen. Derselbe war Generalarzt der Boerenarmee und besaß sich im Hauptquartier des Generals Joubert. In Ausübung seines Berufes fiel er, von einem Granatsplitter getroffen, vor Ladysmit. — Rastenerfurt. Verschieden ist der seit Jahrzehnten hier wohnende und allseitig beliebte Lehrer Paul Schulz. — Wiesbaden. Von einem Personenzug wurde der in Ausübung seines Berufes von dem Wagen abgestürzte ledige Hofarbeiter Kleber erfaßt und ihm beide Beine abgefahren. Der Schwerverletzte ist im Hospital gestorben. — Mittelbrunn. Der 13jährige Sohn des Frutternechts Freitag konnte der Ladung der dünnen Eisbede auf der früheren Lehrgänge nicht widerstehen, er ging auf das Eis und ertrank. — Braunschweig. Der 17jährige Volontär Kaufmann, der bei der Weller'schen Brauerei beschäftigt war, wollte mit seinem Fahrrad von der Brauerei in die Stadt fahren. Unterwegs stieß er mit einem Bierwagen der Brauerei zusammen und kam so unglücklich zu Falle, daß ihm ein Rad des Bierwagens über den Kopf ging. Der unglückliche junge Mann wurde nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht, verstarb aber schon auf dem Transporte an seiner schweren Verletzung. — Gera. Im nahen Tinz wurde das 60jährige Töchterchen des Maschinenführers Knösch von einem mit Eis beladenen Wagen überfahren. Als der Kutscher auf das Gefährte der Leute den Wagen zum Stehen brachte, ging das Hinterrad des sich etwas nach rückwärts bewegendes Wagens dem bedauernswürdigen Kinde nochmals über den Leib, so daß der Tod sofort eintrat. — Kahl. Die Alters- und Invaliditäts-Versicherungsanstalt für Thüringen beschäftigt, das große unter dem Namen "Ebelhof" bekannte Grundstück bei Kahl zu erwerben. Man gedenkt daselbst ein Invalidenheim, verbunden mit einer Lungenheilstätte und einem Genußheim, zu erbauen. — Königs-Lutter. Von einem schweren Unglücksfalle wurde der im Dienste des Fuhrers Geger stehende Knacke Knackel betroffen. Derselbe hatte eine frühere Sand von Rhode nach hier zu fahren. In der Nähe von Lutter aber sein Gefährt beiseite, ließ dabei aus und kam zu Falle, so daß ihm die Räder des ca. 100 Centner schweren Gespanns über beide Oberextremitäten gingen und diese germalten. — Sassen.

Provinz Westfalen.

Essen. Einem traurigen Abschluß fand eine Jagd, welche die drei Bauntennehmer Schürmann, Görgen und Fiedler von hier im Revier Vortenschloß veranstalteten. Beim Laufen seines Gewehrs verlor Görgen unvorsichtlich, indem er den Gewehrlauf, statt zu Boden nach oben, hielt, auf unglücklicherweise die Säbne zu klappen, drang die Ladung beider Räufe, Respektlos, dem unmittelbar vor ihm stehenden Schürmann in den Hintertopf. Der Betroffene war sofort todt.

Provinz Westfalen.

Herfeld. Fährlich von Dergen vom Weßf. Inf.-Regt. No. 8, der sich zur Zeit auf der hiesigen Kriegsschule befindet, hat die Rettungsmedaillen erhalten. — Jhringshausen. Dieser Tage wurde es 50 Jahre, daß der 65-jährige Dreher Martin Ulrich von hier in der Fobritz Henschel und Sohn zu Raffel ununterbrochen thätig ist. — Marburg. Im Boerenkrieg ist ein Alter Herr der Boerenkriegs-Unteroffizier, "Germania", Dr. med. Otto Hofsch, gefallen. Derselbe war Generalarzt der Boerenarmee und besaß sich im Hauptquartier des Generals Joubert. In Ausübung seines Berufes fiel er, von einem Granatsplitter getroffen, vor Ladysmit. — Rastenerfurt. Verschieden ist der seit Jahrzehnten hier wohnende und allseitig beliebte Lehrer Paul Schulz. — Wiesbaden. Von einem Personenzug wurde der in Ausübung seines Berufes von dem Wagen abgestürzte ledige Hofarbeiter Kleber erfaßt und ihm beide Beine abgefahren. Der Schwerverletzte ist im Hospital gestorben. — Mittelbrunn. Der 13jährige Sohn des Frutternechts Freitag konnte der Ladung der dünnen Eisbede auf der früheren Lehrgänge nicht widerstehen, er ging auf das Eis und ertrank. — Braunschweig. Der 17jährige Volontär Kaufmann, der bei der Weller'schen Brauerei beschäftigt war, wollte mit seinem Fahrrad von der Brauerei in die Stadt fahren. Unterwegs stieß er mit einem Bierwagen der Brauerei zusammen und kam so unglücklich zu Falle, daß ihm ein Rad des Bierwagens über den Kopf ging. Der unglückliche junge Mann wurde nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht, verstarb aber schon auf dem Transporte an seiner schweren Verletzung. — Gera. Im nahen Tinz wurde das 60jährige Töchterchen des Maschinenführers Knösch von einem mit Eis beladenen Wagen überfahren. Als der Kutscher auf das Gefährte der Leute den Wagen zum Stehen brachte, ging das Hinterrad des sich etwas nach rückwärts bewegendes Wagens dem bedauernswürdigen Kinde nochmals über den Leib, so daß der Tod sofort eintrat. — Kahl. Die Alters- und Invaliditäts-Versicherungsanstalt für Thüringen beschäftigt, das große unter dem Namen "Ebelhof" bekannte Grundstück bei Kahl zu erwerben. Man gedenkt daselbst ein Invalidenheim, verbunden mit einer Lungenheilstätte und einem Genußheim, zu erbauen. — Königs-Lutter. Von einem schweren Unglücksfalle wurde der im Dienste des Fuhrers Geger stehende Knacke Knackel betroffen. Derselbe hatte eine frühere Sand von Rhode nach hier zu fahren. In der Nähe von Lutter aber sein Gefährt beiseite, ließ dabei aus und kam zu Falle, so daß ihm die Räder des ca. 100 Centner schweren Gespanns über beide Oberextremitäten gingen und diese germalten. — Sassen.

Provinz Westfalen.

Essen. Einem traurigen Abschluß fand eine Jagd, welche die drei Bauntennehmer Schürmann, Görgen und Fiedler von hier im Revier Vortenschloß veranstalteten. Beim Laufen seines Gewehrs verlor Görgen unvorsichtlich, indem er den Gewehrlauf, statt zu Boden nach oben, hielt, auf unglücklicherweise die Säbne zu klappen, drang die Ladung beider Räufe, Respektlos, dem unmittelbar vor ihm stehenden Schürmann in den Hintertopf. Der Betroffene war sofort todt.

Provinz Westfalen.

Herfeld. Fährlich von Dergen vom Weßf. Inf.-Regt. No. 8, der sich zur Zeit auf der hiesigen Kriegsschule befindet, hat die Rettungsmedaillen erhalten. — Jhringshausen. Dieser Tage wurde es 50 Jahre, daß der 65-jährige Dreher Martin Ulrich von hier in der Fobritz Henschel und Sohn zu Raffel ununterbrochen thätig ist. — Marburg. Im Boerenkrieg ist ein Alter Herr der Boerenkriegs-Unteroffizier, "Germania", Dr. med. Otto Hofsch, gefallen. Derselbe war Generalarzt der Boerenarmee und besaß sich im Hauptquartier des Generals Joubert. In Ausübung seines Berufes fiel er, von einem Granatsplitter getroffen, vor Ladysmit. — Rastenerfurt. Verschieden ist der seit Jahrzehnten hier wohnende und allseitig beliebte Lehrer Paul Schulz. — Wiesbaden. Von einem Personenzug wurde der in Ausübung seines Berufes von dem Wagen abgestürzte ledige Hofarbeiter Kleber erfaßt und ihm beide Beine abgefahren. Der Schwerverletzte ist im Hospital gestorben. — Mittelbrunn. Der 13jährige Sohn des Frutternechts Freitag konnte der Ladung der dünnen Eisbede auf der früheren Lehrgänge nicht widerstehen, er ging auf das Eis und ertrank. — Braunschweig. Der 17jährige Volontär Kaufmann, der bei der Weller'schen Brauerei beschäftigt war, wollte mit seinem Fahrrad von der Brauerei in die Stadt fahren. Unterwegs stieß er mit einem Bierwagen der Brauerei zusammen und kam so unglücklich zu Falle, daß ihm ein Rad des Bierwagens über den Kopf ging. Der unglückliche junge Mann wurde nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht, verstarb aber schon auf dem Transporte an seiner schweren Verletzung. — Gera. Im nahen Tinz wurde das 60jährige Töchterchen des Maschinenführers Knösch von einem mit Eis beladenen Wagen überfahren. Als der Kutscher auf das Gefährte der Leute den Wagen zum Stehen brachte, ging das Hinterrad des sich etwas nach rückwärts bewegendes Wagens dem bedauernswürdigen Kinde nochmals über den Leib, so daß der Tod sofort eintrat. — Kahl. Die Alters- und Invaliditäts-Versicherungsanstalt für Thüringen beschäftigt, das große unter dem Namen "Ebelhof" bekannte Grundstück bei Kahl zu erwerben. Man gedenkt daselbst ein Invalidenheim, verbunden mit einer Lungenheilstätte und einem Genußheim, zu erbauen. — Königs-Lutter. Von einem schweren Unglücksfalle wurde der im Dienste des Fuhrers Geger stehende Knacke Knackel betroffen. Derselbe hatte eine frühere Sand von Rhode nach hier zu fahren. In der Nähe von Lutter aber sein Gefährt beiseite, ließ dabei aus und kam zu Falle, so daß ihm die Räder des ca. 100 Centner schweren Gespanns über beide Oberextremitäten gingen und diese germalten. — Sassen.

Provinz Westfalen.

Essen. Einem traurigen Abschluß fand eine Jagd, welche die drei Bauntennehmer Schürmann, Görgen und Fiedler von hier im Revier Vortenschloß veranstalteten. Beim Laufen seines Gewehrs verlor Görgen unvorsichtlich, indem er den Gewehrlauf, statt zu Boden nach oben, hielt, auf unglücklicherweise die Säbne zu klappen, drang die Ladung beider Räufe, Respektlos, dem unmittelbar vor ihm stehenden Schürmann in den Hintertopf. Der Betroffene war sofort todt.

Provinz Westfalen.

Herfeld. Fährlich von Dergen vom Weßf. Inf.-Regt. No. 8, der sich zur Zeit auf der hiesigen Kriegsschule befindet, hat die Rettungsmedaillen erhalten. — Jhringshausen. Dieser Tage wurde es 50 Jahre, daß der 65-jährige Dreher Martin Ulrich von hier in der Fobritz Henschel und Sohn zu Raffel ununterbrochen thätig ist. — Marburg. Im Boerenkrieg ist ein Alter Herr der Boerenkriegs-Unteroffizier, "Germania", Dr. med. Otto Hofsch, gefallen. Derselbe war Generalarzt der Boerenarmee und besaß sich im Hauptquartier des Generals Joubert. In Ausübung seines Berufes fiel er, von einem Granatsplitter getroffen, vor Ladysmit. — Rastenerfurt. Verschieden ist der seit Jahrzehnten hier wohnende und allseitig beliebte Lehrer Paul Schulz. — Wiesbaden. Von einem Personenzug wurde der in Ausübung seines Berufes von dem Wagen abgestürzte ledige Hofarbeiter Kleber erfaßt und ihm beide Beine abgefahren. Der Schwerverletzte ist im Hospital gestorben. — Mittelbrunn. Der 13jährige Sohn des Frutternechts Freitag konnte der Ladung der dünnen Eisbede auf der früheren Lehrgänge nicht widerstehen, er ging auf das Eis und ertrank. — Braunschweig. Der 17jährige Volontär Kaufmann, der bei der Weller'schen Brauerei beschäftigt war, wollte mit seinem Fahrrad von der Brauerei in die Stadt fahren. Unterwegs stieß er mit einem Bierwagen der Brauerei zusammen und kam so unglücklich zu Falle, daß ihm ein Rad des Bierwagens über den Kopf ging. Der unglückliche junge Mann wurde nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht, verstarb aber schon auf dem Transporte an seiner schweren Verletzung. — Gera. Im nahen Tinz wurde das 60jährige Töchterchen des Maschinenführers Knösch von einem mit Eis beladenen Wagen überfahren. Als der Kutscher auf das Gefährte der Leute den Wagen zum Stehen brachte, ging das Hinterrad des sich etwas nach rückwärts bewegendes Wagens dem bedauernswürdigen Kinde nochmals über den Leib, so daß der Tod sofort eintrat. — Kahl. Die Alters- und Invaliditäts-Versicherungsanstalt für Thüringen beschäftigt, das große unter dem Namen "Ebelhof" bekannte Grundstück bei Kahl zu erwerben. Man gedenkt daselbst ein Invalidenheim, verbunden mit einer Lungenheilstätte und einem Genußheim, zu erbauen. — Königs-Lutter. Von einem schweren Unglücksfalle wurde der im Dienste des Fuhrers Geger stehende Knacke Knackel betroffen. Derselbe hatte eine frühere Sand von Rhode nach hier zu fahren. In der Nähe von Lutter aber sein Gefährt beiseite, ließ dabei aus und kam zu Falle, so daß ihm die Räder des ca. 100 Centner schweren Gespanns über beide Oberextremitäten gingen und diese germalten. — Sassen.

Provinz Westfalen.

Essen. Einem traurigen Abschluß fand eine Jagd, welche die drei Bauntennehmer Schürmann, Görgen und Fiedler von hier im Revier Vortenschloß veranstalteten. Beim Laufen seines Gewehrs verlor Görgen unvorsichtlich, indem er den Gewehrlauf, statt zu Boden nach oben, hielt, auf unglücklicherweise die Säbne zu klappen, drang die Ladung beider Räufe, Respektlos, dem unmittelbar vor ihm stehenden Schürmann in den Hintertopf. Der Betroffene war sofort todt.

Provinz Westfalen.

Herfeld. Fährlich von Dergen vom Weßf. Inf.-Regt. No. 8, der sich zur Zeit auf der hiesigen Kriegsschule befindet, hat die Rettungsmedaillen erhalten. — Jhringshausen. Dieser Tage wurde es 50 Jahre, daß der 65-jährige Dreher Martin Ulrich von hier in der Fobritz Henschel und Sohn zu Raffel ununterbrochen thätig ist. — Marburg. Im Boerenkrieg ist ein Alter Herr der Boerenkriegs-Unteroffizier, "Germania", Dr. med. Otto Hofsch, gefallen. Derselbe war Generalarzt der Boerenarmee und besaß sich im Hauptquartier des Generals Joubert. In Ausübung seines Berufes fiel er, von einem Granatsplitter getroffen, vor Ladysmit. — Rastenerfurt. Verschieden ist der seit Jahrzehnten hier wohnende und allseitig beliebte Lehrer Paul Schulz. — Wiesbaden. Von einem Personenzug wurde der in Ausübung seines Berufes von dem Wagen abgestürzte ledige Hofarbeiter Kleber erfaßt und ihm beide Beine abgefahren. Der Schwerverletzte ist im Hospital gestorben. — Mittelbrunn. Der 13jährige Sohn des Frutternechts Freitag konnte der Ladung der dünnen Eisbede auf der früheren Lehrgänge nicht widerstehen, er ging auf das Eis und ertrank. — Braunschweig. Der 17jährige Volontär Kaufmann, der bei der Weller'schen Brauerei beschäftigt war, wollte mit seinem Fahrrad von der Brauerei in die Stadt fahren. Unterwegs stieß er mit einem Bierwagen der Brauerei zusammen und kam so unglücklich zu Falle, daß ihm ein Rad des Bierwagens über den Kopf ging. Der unglückliche junge Mann wurde nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht, verstarb aber schon auf dem Transporte an seiner schweren Verletzung. — Gera. Im nahen Tinz wurde das 60jährige Töchterchen des Maschinenführers Knösch von einem mit Eis beladenen Wagen überfahren. Als der Kutscher auf das Gefährte der Leute den Wagen zum Stehen brachte, ging das Hinterrad des sich etwas nach rückwärts bewegendes Wagens dem bedauernswürdigen Kinde nochmals über den Leib, so daß der Tod sofort eintrat. — Kahl. Die Alters- und Invaliditäts-Versicherungsanstalt für Thüringen beschäftigt, das große unter dem Namen "Ebelhof" bekannte Grundstück bei Kahl zu erwerben. Man gedenkt daselbst ein Invalidenheim, verbunden mit einer Lungenheilstätte und einem Genußheim, zu erbauen. — Königs-Lutter. Von einem schweren Unglücksfalle wurde der im Dienste des Fuhrers Geger stehende Knacke Knackel betroffen. Derselbe hatte eine frühere Sand von Rhode nach hier zu fahren. In der Nähe von Lutter aber sein Gefährt beiseite, ließ dabei aus und kam zu Falle, so daß ihm die Räder des ca. 100 Centner schweren Gespanns über beide Oberextremitäten gingen und diese germalten. — Sassen.

Provinz Westfalen.

Essen. Einem traurigen Abschluß fand eine Jagd, welche die drei Bauntennehmer Schürmann, Görgen und Fiedler von hier im Revier Vortenschloß veranstalteten. Beim Laufen seines Gewehrs verlor Görgen unvorsichtlich, indem er den Gewehrlauf, statt zu Boden nach oben, hielt, auf unglücklicherweise die Säbne zu klappen, drang die Ladung beider Räufe, Respektlos, dem unmittelbar vor ihm stehenden Schürmann in den Hintertopf. Der Betroffene war sofort todt.

Provinz Westfalen.

Herfeld. Fährlich von Dergen vom Weßf. Inf.-Regt. No. 8, der sich zur Zeit auf der hiesigen Kriegsschule befindet, hat die Rettungsmedaillen erhalten. — Jhringshausen. Dieser Tage wurde es 50 Jahre, daß der 65-jährige Dreher Martin Ulrich von hier in der Fobritz Henschel und Sohn zu Raffel ununterbrochen thätig ist. — Marburg. Im Boerenkrieg ist ein Alter Herr der Boerenkriegs-Unteroffizier, "Germania", Dr. med. Otto Hofsch, gefallen. Derselbe war Generalarzt der Boerenarmee und besaß sich im Hauptquartier des Generals Joubert. In Ausübung seines Berufes fiel er, von einem Granatsplitter getroffen, vor Ladysmit. — Rastenerfurt. Verschieden ist der seit Jahrzehnten hier wohnende und allseitig beliebte Lehrer Paul Schulz. — Wiesbaden. Von einem Personenzug wurde der in Ausübung seines Berufes von dem Wagen abgestürzte ledige Hofarbeiter Kleber erfaßt und ihm beide Beine abgefahren. Der Schwerverletzte ist im Hospital gestorben. — Mittelbrunn. Der 13jährige Sohn des Frutternechts Freitag konnte der Ladung der dünnen Eisbede auf der früheren Lehrgänge nicht widerstehen, er ging auf das Eis und ertrank. — Braunschweig. Der 17jährige Volontär Kaufmann, der bei der Weller'schen Brauerei beschäftigt war, wollte mit seinem Fahrrad von der Brauerei in die Stadt fahren. Unterwegs stieß er mit einem Bierwagen der Brauerei zusammen und kam so unglücklich zu Falle, daß ihm ein Rad des Bierwagens über den Kopf ging. Der unglückliche junge Mann wurde nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht, verstarb aber schon auf dem Transporte an seiner schweren Verletzung. — Gera. Im nahen Tinz wurde das 60jährige Töchterchen des Maschinenführers Knösch von einem mit Eis beladenen Wagen überfahren. Als der Kutscher auf das Gefährte der Leute den Wagen zum Stehen brachte, ging das Hinterrad des sich etwas nach rückwärts bewegendes Wagens dem bedauernswürdigen Kinde nochmals über den Leib, so daß der Tod sofort eintrat. — Kahl. Die Alters- und Invaliditäts-Versicherungsanstalt für Thüringen beschäftigt, das große unter dem Namen "Ebelhof" bekannte Grundstück bei Kahl zu erwerben. Man gedenkt daselbst ein Invalidenheim, verbunden mit einer Lungenheilstätte und einem Genußheim, zu erbauen. — Königs-Lutter. Von einem schweren Unglücksfalle wurde der im Dienste des Fuhrers Geger stehende Knacke Knackel betroffen. Derselbe hatte eine frühere Sand von Rhode nach hier zu fahren. In der Nähe von Lutter aber sein Gefährt beiseite, ließ dabei aus und kam zu Falle, so daß ihm die Räder des ca. 100 Centner schweren Gespanns über beide Oberextremitäten gingen und diese germalten. — Sassen.

Provinz Westfalen.

Iserlohn. Unter überaus großer Betheiligung wurde die infolge eines Herbschlages verlorbene Leberin W. Meier zu Grabe getragen. Ein ganzes Menschenalter hat die Verstorbene hier segensreich gewirkt. — Kurburg. Das Wohnhaus des Landwirths Josef Nale ist niedergebrannt. — Doringhausen. In den Fichten bei den Kalköfen fand man den Fischer Hollmann erhängt vor. Er soll dem Trunte ergeben gewesen sein. — Wattenfeld. Hier verunglückte der Arbeiter August Wilhelm von Sevinghausen dadurch, daß er in einen neuen Aufbruch stürzte und sehr schwere Verletzungen erlitt. Der Verunglückte starb auf dem Wege zum Krankenhaus. Eine Wittve und drei Kinder beweinen den Tod ihres Ernährers. — Witten. Der Möbelschneider Heibelberg ist unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet worden. Das von ihm bewohnte Geschäftshaus war durch Feuer zerstört worden. — Rheinprovinz.

Provinz Westfalen.

Aachen. Der Landgerichtspräsident A. D. Sch. Oberjustizrat Dr. Oppenhoff, ist nahezu 80 Jahre alt, gestorben. — Sämtliche Arbeiter der Aufschicht Goldschmidt u. Co. sind auswärts, weil Anlaß der bisherigen wöchentlichen Lohnzahlung Stillzahlung eingeführt worden ist. — Bonn. Im sogenannten Rosenweider, einer großen Schlinggrube, in der fast sämtliche Abwässer des Dries Pöppelsdorf zusammenlaufen, ist nach der Rationierung der Arbeiter zwei Dotalionen des Inf.-Regts. Nr. 28, ertrunken. — Duffeldorf. Bei einem Wortwechsel erlief der Jandlanger Theodor Greese seine Stubeengenossen, den Maurer Karl Müller, mit einem Brotmesser. — Essen. Einen traurigen Abschluß fand eine Jagd, welche die drei Bauntennehmer Schürmann, Görgen und Fiedler von hier im Revier Vortenschloß veranstalteten. Beim Laufen seines Gewehrs verlor Görgen unvorsichtlich, indem er den Gewehrlauf, statt zu Boden nach oben, hielt, auf unglücklicherweise die Säbne zu klappen, drang die Ladung beider Räufe, Respektlos, dem unmittelbar vor ihm stehenden Schürmann in den Hintertopf. Der Betroffene war sofort todt.

Provinz Westfalen.

Herfeld. Fährlich von Dergen vom Weßf. Inf.-Regt. No. 8, der sich zur Zeit auf der hiesigen Kriegsschule befindet, hat die Rettungsmedaillen erhalten. — Jhringshausen. Dieser Tage wurde es 50 Jahre, daß der 65-jährige Dreher Martin Ulrich von hier in der Fobritz Henschel und Sohn zu Raffel ununterbrochen thätig ist. — Marburg. Im Boerenkrieg ist ein Alter Herr der Boerenkriegs-Unteroffizier, "Germania", Dr. med. Otto Hofsch, gefallen. Derselbe war Generalarzt der Boerenarmee und besaß sich im Hauptquartier des Generals Joubert. In Ausübung seines Berufes fiel er, von einem Granatsplitter getroffen, vor Ladysmit. — Rastenerfurt. Verschieden ist der seit Jahrzehnten hier wohnende und allseitig beliebte Lehrer Paul Schulz. — Wiesbaden. Von einem Personenzug wurde der in Ausübung seines Berufes von dem Wagen abgestürzte ledige Hofarbeiter Kleber erfaßt und ihm beide Beine abgefahren. Der Schwerverletzte ist im Hospital gestorben. — Mittelbrunn. Der 13jährige Sohn des Frutternechts Freitag konnte der Ladung der dünnen Eisbede auf der früheren Lehrgänge nicht widerstehen, er ging auf das Eis und ertrank. — Braunschweig. Der 17jährige Volontär Kaufmann, der bei der Weller'schen Brauerei beschäftigt war, wollte mit seinem Fahrrad von der Brauerei in die Stadt fahren. Unterwegs stieß er mit einem Bierwagen der Brauerei zusammen und kam so unglücklich zu Falle, daß ihm ein Rad des Bierwagens über den Kopf ging. Der unglückliche junge Mann wurde nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht, verstarb aber schon auf dem Transporte an seiner schweren Verletzung. — Gera. Im nahen Tinz wurde das 60jährige Töchterchen des Maschinenführers Knösch von einem mit Eis beladenen Wagen überfahren. Als der Kutscher auf das Gefährte der Leute den Wagen zum Stehen brachte, ging das Hinterrad des sich etwas nach rückwärts bewegendes Wagens dem bedauernswürdigen Kinde nochmals über den Leib, so daß der Tod sofort eintrat. — Kahl. Die Alters- und Invaliditäts-Versicherungsanstalt für Thüringen beschäftigt, das große unter dem Namen "Ebelhof" bekannte Grundstück bei Kahl zu erwerben. Man gedenkt daselbst ein Invalidenheim, verbunden mit einer Lungenheilstätte und einem Genußheim, zu erbauen. — Königs-Lutter. Von einem schweren Unglücksfalle wurde der im Dienste des Fuhrers Geger stehende Knacke Knackel betroffen. Derselbe hatte eine frühere Sand von Rhode nach hier zu fahren. In der Nähe von Lutter aber sein Gefährt beiseite, ließ dabei aus und kam zu Falle, so daß ihm die Räder des ca. 100 Centner schweren Gespanns über beide Oberextremitäten gingen und diese germalten. — Sassen.

Provinz Westfalen.

Essen. Einem traurigen Abschluß fand eine Jagd, welche die drei Bauntennehmer Schürmann, Görgen und Fiedler von hier im Revier Vortenschloß veranstalteten. Beim Laufen seines Gewehrs verlor Görgen unvorsichtlich, indem er den Gewehrlauf, statt zu Boden nach oben, hielt, auf unglücklicherweise die Säbne zu klappen, drang die Ladung beider Räufe, Respektlos, dem unmittelbar vor ihm stehenden Schürmann in den Hintertopf. Der Betroffene war sofort todt.

Provinz Westfalen.

Herfeld. Fährlich von Dergen vom Weßf. Inf.-Regt. No. 8, der sich zur Zeit auf der hiesigen Kriegsschule befindet, hat die Rettungsmedaillen erhalten. — Jhringshausen. Dieser Tage wurde es 50 Jahre, daß der 65-jährige Dreher Martin Ulrich von hier in der Fobritz Henschel und Sohn zu Raffel ununterbrochen thätig ist. — Marburg. Im Boerenkrieg ist ein Alter Herr der Boerenkriegs-Unteroffizier, "Germania", Dr. med. Otto Hofsch, gefallen. Derselbe war Generalarzt der Boerenarmee und besaß sich im Hauptquartier des Generals Joubert. In Ausübung seines Berufes fiel er, von einem Granatsplitter getroffen, vor Ladysmit. — Rastenerfurt. Verschieden ist der seit Jahrzehnten hier wohnende und allseitig beliebte Lehrer Paul Schulz. — Wiesbaden. Von einem Personenzug wurde der in Ausübung seines Berufes von dem Wagen abgestürzte ledige Hofarbeiter Kleber erfaßt und ihm beide Beine abgefahren. Der Schwerverletzte ist im Hospital gestorben. — Mittelbrunn. Der 13jährige Sohn des Frutternechts Freitag konnte der Ladung der dünnen Eisbede auf der früheren Lehrgänge nicht widerstehen, er ging auf das Eis und ertrank. — Braunschweig. Der 17jährige Volontär Kaufmann, der bei der Weller'schen Brauerei beschäftigt war, wollte mit seinem Fahrrad von der Brauerei in die Stadt fahren. Unterwegs stieß er mit einem Bierwagen der Brauerei zusammen und kam so unglücklich zu Falle, daß ihm ein Rad des Bierwagens über den Kopf ging. Der unglückliche junge Mann wurde nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht, verstarb aber schon auf dem Transporte an seiner schweren Verletzung. — Gera. Im nahen Tinz wurde das 60jährige Töchterchen des Maschinenführers Knösch von einem mit Eis beladenen Wagen überfahren. Als der Kutscher auf das Gefährte der Leute den Wagen zum Stehen brachte, ging das Hinterrad des sich etwas nach rückwärts bewegendes Wagens dem bedauernswürdigen Kinde nochmals über den Leib, so daß der Tod sofort eintrat. — Kahl. Die Alters- und Invaliditäts-Versicherungsanstalt für Thüringen beschäftigt, das große unter dem Namen "Ebelhof" bekannte Grundstück bei Kahl zu erwerben. Man gedenkt daselbst ein Invalidenheim, verbunden mit einer Lungenheilstätte und einem Genußheim, zu erbauen. — Königs-Lutter. Von einem schweren Unglücksfalle wurde der im Dienste des Fuhrers Geger stehende Knacke Knackel betroffen. Derselbe hatte eine frühere Sand von Rhode nach hier zu fahren. In der Nähe von Lutter aber sein Gefährt beiseite, ließ dabei aus und kam zu Falle, so daß ihm die Räder des ca. 100 Centner schweren Gespanns über beide Oberextremitäten gingen und diese germalten. — Sassen.

Provinz Westfalen.

Essen. Einem traurigen Abschluß fand eine Jagd, welche die drei Bauntennehmer Schürmann, Görgen und Fiedler von hier im Revier Vortenschloß veranstalteten. Beim Laufen seines Gewehrs verlor Görgen unvorsichtlich, indem er den Gewehrlauf, statt zu Boden nach oben, hielt, auf unglücklicherweise die Säbne zu klappen, drang die Ladung beider Räufe, Respektlos, dem unmittelbar vor ihm stehenden Schürmann in den Hintertopf. Der Betroffene war sofort todt.

Provinz Westfalen.

Herfeld. Fährlich von Dergen vom Weßf. Inf.-Regt. No. 8, der sich zur Zeit auf der hiesigen Kriegsschule befindet, hat die Rettungsmedaillen erhalten. — Jhringshausen. Dieser Tage wurde es 50 Jahre, daß der 65-jährige Dreher Martin Ulrich von hier in der Fobritz Henschel und Sohn zu Raffel ununterbrochen thätig ist. — Marburg. Im Boerenkrieg ist ein Alter Herr der Boerenkriegs-Unteroffizier, "Germania", Dr. med. Otto Hofsch, gefallen. Derselbe war Generalarzt der Boerenarmee und besaß sich im Hauptquartier des Generals Joubert. In Ausübung seines Berufes fiel er, von einem Granatsplitter getroffen, vor Ladysmit. — Rastenerfurt. Verschieden ist der seit Jahrzehnten hier wohnende und allseitig beliebte Lehrer Paul Schulz. — Wiesbaden. Von einem Personenzug wurde der in Ausübung seines Berufes von dem Wagen abgestürzte ledige Hofarbeiter Kleber erfaßt und ihm beide Beine abgefahren. Der Schwerverletzte ist im Hospital gestorben. — Mittelbrunn. Der 13jährige Sohn des Frutternechts Freitag konnte der Ladung der dünnen Eisbede auf der früheren Lehrgänge nicht widerstehen, er ging auf das Eis und ertrank. — Braunschweig. Der 17jährige Volontär Kaufmann, der bei der Weller'schen Brauerei beschäftigt war, wollte mit seinem Fahrrad von der Brauerei in die Stadt fahren. Unterwegs stieß er mit einem Bierwagen der Brauerei zusammen und kam so unglücklich zu Falle, daß ihm ein Rad des Bierwagens über den Kopf ging. Der unglückliche junge Mann wurde nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht, verstarb aber schon auf dem Transporte an seiner schweren Verletzung. — Gera. Im nahen Tinz wurde das 60jährige Töchterchen des Maschinenführers Knösch von einem mit Eis beladenen Wagen überfahren. Als der Kutscher auf das Gefährte der Leute den Wagen zum Stehen brachte, ging das Hinterrad des sich etwas nach rückwärts bewegendes Wagens dem bedauernswürdigen Kinde nochmals über den Leib, so daß der Tod sofort eintrat. — Kahl. Die Alters- und Invaliditäts-Versicherungsanstalt für Thüringen beschäftigt, das große unter dem Namen "Ebelhof" bekannte Grundstück bei Kahl zu erwerben. Man gedenkt daselbst ein Invalidenheim, verbunden mit einer Lungenheilstätte und einem Genußheim, zu erbauen. — Königs-Lutter. Von einem schweren Unglücksfalle wurde der im Dienste des Fuhrers Geger stehende Knacke Knackel betroffen. Derselbe hatte eine frühere Sand von Rhode nach hier zu fahren. In der Nähe von Lutter aber sein Gefährt beiseite, ließ dabei aus und kam zu Falle, so daß ihm die Räder des ca. 100 Centner schweren Gespanns über beide Oberextremitäten gingen und diese germalten. — Sassen.

Provinz Westfalen.

Essen. Einem traurigen Abschluß fand eine Jagd, welche die drei Bauntennehmer Schürmann, Görgen und Fiedler von hier im Revier Vortenschloß veranstalteten. Beim Laufen seines Gewehrs verlor Görgen unvorsichtlich, indem er den Gewehrlauf, statt zu Boden nach oben, hielt, auf unglücklicherweise die Säbne zu klappen, drang die Ladung beider Räufe, Respektlos, dem unmittelbar vor ihm stehenden Schürmann in den Hintertopf. Der Betroffene war sofort todt.

Provinz Westfalen.

Herfeld. Fährlich von Dergen vom Weßf. Inf.-Regt. No. 8, der sich zur Zeit auf der hiesigen Kriegsschule befindet, hat die Rettungsmedaillen erhalten. — Jhringshausen. Dieser Tage wurde es 50 Jahre, daß der 65-jährige Dreher Martin Ulrich von hier in der Fobritz Henschel und Sohn zu Raffel ununterbrochen thätig ist. — Marburg. Im Boerenkrieg ist ein Alter Herr der Boerenkriegs-Unteroffizier, "Germania", Dr. med. Otto Hofsch, gefallen. Derselbe war Generalarzt der Boerenarmee und besaß sich im Hauptquartier des Generals Joubert. In Ausübung seines Berufes fiel er, von einem Granatsplitter getroffen, vor Ladysmit. — Rastenerfurt. Verschieden ist der seit Jahrzehnten hier wohnende und allseitig beliebte Lehrer Paul Schulz. — Wiesbaden. Von einem Personenzug wurde der in Ausübung seines Berufes von dem Wagen abgestürzte ledige Hofarbeiter Kleber erfaßt und ihm beide Beine abgefahren. Der Schwerverletzte ist im Hospital gestorben. — Mittelbrunn. Der 13jährige Sohn des Frutternechts Freitag konnte der Ladung der dünnen Eisbede auf der früheren Lehrgänge nicht widerstehen, er ging auf das Eis und ertrank. — Braunschweig. Der 17jährige Volontär Kaufmann, der bei der Weller'schen Brauerei beschäftigt war, wollte mit seinem Fahrrad